

Handwritten signature

180722 STW

Herrn

Vizekonsul, 1. August 1942
Vestertung Deutschland des Reichswirtschaftsrates

Handwritten signature

Sehr geehrter Herr Vizekonsul!

Unter Bezugnahme auf unsere formelhafte Unterabfertigung vom 10. Juni 1942, durch die Ihnen folgendes mit. Herr Professor Dr. Richard S. O. H. von der Universität Bologna, auf Einladung der Universität Padua zur Teilnahme an einer Gedächtnisfeier für die im Jahre 1918 in Padua und um bei dieser Gelegenheit einen Vortrag zu halten, in dem dieses Jahres nach Italien zu reisen. Er möchte möglichst im Anschluss daran Rom besuchen und in der Vatikanstadt ein Bildnis des Un-

(Istituto Storico Germanico) Roma (6), Viale dei Martiri Fascisti 111-113) zu wenden. Hoffentlich gelingt es Ihnen, auch für Ihre Gattin die Einreiseerlaubnis zu erhalten. In derselben Lage befand sich neulich R. Holtzmann; ich weiß nicht, ob es ihm endlich gelungen ist.

Habe ich eigentlich für Ihren schönen Aufsatz über das Imperium dankt? Wenn nicht, hole ich es hiermit nach. Eigentlich wollte ich es ausführlicher tun, aber ich finde zunächst nicht die Zeit dazu.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ich freue mich sehr, mit kollegialer Begrüßung
Heil Hitler!
Ihr ergebener
Ich freue mich sehr, die Mitteilung des Brevieriums in den nächsten Tagen erwarten darf. Ich würde mich sofort bemühen, die Drucklegung zu erreichen. Je schneller Sie sich zur Verfügung stellen, um so größer ist die Aussicht des Gelingens. Zu der Möglichkeit, zur Marcellus-Fest nach Padua zu fahren, beglückwünsche ich Sie lebhaft. Selbstverständlich dürfen Sie sich diesen Besuch Italiens nicht entgehen lassen, zumal Sie doch im Interesse der deutschen Wissenschaft reisen werden. Die Vatikanstadt nicht allgemein geöffnet, offenbar aus politischen Gründen. Doch wird von Fall zu Fall der Eintritt großzügig gestattet. Ich empfehle Ihnen, sich an Dr. Bock bzw. das Institut (Deutsches Historisches Institut in Rom